

Leistungsvergleich - Bericht Competition Jabang (2009)



Jabang, Juli 2009. Unter hohen Mangobäumen spendet ein Sonnensegel Schatten und ein Teil des Publikums hat schon auf den bereitgestellten Stühlen Platz genommen. Im Hintergrund wird bereits das Mittagessen zubereitet, während die Kinder in ihren verschiedenfarbigen Schuluniformen noch auf dem Spielplatz der Schule in Jabang spielen.

Es ist bereits nach neun und alle warten gespannt auf den Beginn des Wettbewerbs, für den die Kindergarten- und Vorschulkinder aus Jahaly und Madina bereits am Vortag mit ihrem Schulleiter und zwei weiteren Lehrern angereist sind. Sie haben in der Vergangenheit fleißig gearbeitet und wollen nun hier unter Beweis stellen, dass sie schon einiges gelernt haben im Kindergarten in Jahaly.

In drei verschiedenen Disziplinen werden sie sich mit den anderen messen: „Reading“, „Storytelling“ und „Drama“. Während die anderen sieben Schulen aus der näheren Umgebung im städtischen Bereich kommen und schon häufiger an diesem Wettbewerb teilgenommen haben, ist es für die 20 Kinder aus den Provinzdörfern Jahaly und Madina das erste Mal, dass sie die lange Fahrt von sieben Stunden auf sich genommen haben.

Bis die Veranstaltung aber wirklich losgeht, müssen sie sich allerdings noch etwas gedulden, da noch einige der Schulen fehlen. Die afrikanische Uhr läuft zuweilen etwas langsamer... Als irgendwann die ersten Kinder anfangen, sich mit Sand oder Mangoschalen zu bewerfen und andere bereits vom Stuhl kippen, beginnt die Gruppe aus Jahaly spontan, die Menge mit ihrem Entertainmentprogramm zu unterhalten, um die Wartezeit zu überbrücken. Zu rhythmischer Trommelmusik singen und tanzen die Kinder so fröhlich und ausgelassen, dass die Zuschauer mitgerissen werden und später selbst mit einsteigen.

So ist es dann plötzlich schon elf Uhr und nachdem einige Unstimmigkeiten hinsichtlich der Prüfungsvorbereitungen im Lesen ausgeräumt werden können, geht es dann endlich los!

Zunächst lesen die Kinder einen Text in englischer Sprache vor, wobei die richtige Aussprache und Betonung von Bedeutung sind. Im Anschluss daran müssen einige der Wörter buchstabiert werden. Im zweiten Prüfungsteil tragen die Kinder eine kleine Geschichte vor, die von den Schülern aus Jahaly im Gegensatz zu den anderen auch in Englisch präsentiert wird.

Nach einer längeren Essens- und Bewegungspause geht es dann schließlich zum dritten und letzten Teil der Veranstaltung über, dem „Drama“. Hier können die Kinder mit einem Theaterstück überzeugen, das der Leiter des Jahaly/Madina Kindergartens, Famara Fatty, selbst geschrieben hat.

Das Theaterstück handelt von der Problematik, dass viele Mädchen sehr früh schwanger werden und beinhaltet den moralischen Appell an die Eltern, sich zunächst um die Bildung ihrer Töchter zu kümmern, um ihre Zukunftsperspektiven zu verbessern.

Aufgrund dieses ernsten Inhaltes, der ein gravierendes Problem vor allem der ländlichen Bevölkerung thematisiert sowie ihrer darstellerischen Leistung belegen die Kinder hier den ersten Platz. Auch im „Storytelling“ schneiden die Kinder aus Jahaly hervorragend ab und werden mit dem zweiten Platz belohnt. Da es im Vorfeld Missverständnisse hinsichtlich der Prüfungsvorbereitungen gab, wird der vierte Platz im „Reading“ mit leichter Enttäuschung zur Kenntnis genommen. In jedem Fall aber sind die Schüler und Lehrer mächtig stolz auf ihren insgesamt zweiten Platz!

Was die Teilnahme an diesem Wettbewerb im weit entfernten Jabang wirklich bedeutet, wird dem Beobachter allerdings erst bei der Rückkehr nach Jahaly so richtig deutlich. Nach einer anstrengenden achtstündigen Busfahrt wartet am nächsten Tag bereits das halbe Dorf am Ortseingang und empfängt die kleinen Helden wie Superstars. Jubelnd, singend und tanzend wird der Bus von einer begeisterten Menge die letzten Meter bis zum Kindergarten begleitet. Diese für alle Teilnehmer außergewöhnliche Reise endet in einer ausgelassenen Feier auf dem Schulgelände.

Es musste zunächst viel Überzeugungsarbeit geleistet werden, bis die bildungsferne Landbevölkerung anfang, ihre Kinder regelmäßig in den Kindergarten bzw. die Vorschule nach Jahaly zu schicken, anstatt sie auf ihren Feldern mitarbeiten zu lassen und nur in der Koranschule anzumelden. Doch so langsam scheint ins Bewusstsein der Menschen vorgedrungen zu sein, dass eine gute Schulbildung in englischer Sprache die einzige Chance auf eine bessere Zukunft bedeutet, und man ist tief beeindruckt von der großartigen Leistung der ganz Kleinen!

